Informationen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **25 (1965)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Informationen

■ **2. Kurs für katholische Filmarbeit.** Der Film- und Fernseherziehungskurs, den die Katholische Arbeitsgemeinschaft für filmkulturelle Bestrebungen letztes Jahr in Wangs durchgeführt hat, wird auch dieses Jahr wieder durchgeführt, und zwar vom 11. bis 17. Juli im Lehrerseminar Rickenbach. Gestaltung und Kurskosten werden ungefähr dieselben bleiben. (Programm und Bericht des letztjährigen Kurses FB 64/4 und 9.)

■ **Fernsehumfrage bei Jugendlichen.** Die «Arbeitsgemeinschaft Schule und Massenmedien» des Schweizerischen Katholischen Lehrerbundes führte Ende Januar bei etwa 6000 Schülern an verschiedenen Orten der Schweiz eine Umfrage über ihre Fernsehgewohnheiten durch. Als Testzeit für die Fragen über gesehene Sendungen wurde die Woche vom 15. bis 21. Januar festgelegt.

■ **Filmkreis Altstetten.** Die vor 2½ Jahren vom protestantischen und katholischen Pfarramt in Zusammenarbeit mit dem Kino «Elite» gegründete und heute von Pfarrer Willi Keller (Edelweißstraße 42, 8048 Zürich) präsidierte Filmgilde Altstetten wurde in «Filmkreis Altstetten» umbenannt. Seit ihrem Bestehen zeigt die Filmgilde im Winterhalbjahr gute Filme und veranstaltet zwei Filmschulungsabende. Von nun an werden die Filme in Dreierzyklen während des ganzen Jahres an jedem zweiten Montag des Monats vorgeführt. Daneben empfiehlt der Filmkreis die wertvollen Werke des gewöhnlichen Programmes der Altstetter Kinos. Von September bis Februar wurden gezeigt: Goldrausch, Chaplin-Revue, Limelight, Kein Platz für wilde Tiere, Der verlorene Kontinent, Nepal. Es folgen: The Ladykillers, I soliti ignoti, Le soupirant, Der dritte Mann, M — eine Stadt sucht einen Mörder, Lohn der Angst, Il posto, Die Faust im Nacken, Die nackte Insel.

■ **Filmkreis Zug.** Vom 21. November 1964 bis 27. März 1965 führt der Zuger Filmkreis einen Zyklus unter dem Titel «Wir lernen Filme sehen» durch. Es werden 16-mm-Streifen gezeigt, zu denen Unterlagen ausgeteilt, und die anschließend besprochen werden. Auf dem Programm stehen: Der Hauptmann von Köpenick, Die Gezeichneten, Das große Abenteuer, Die Meuterei auf dem Schlangenfluß, Mister Deeds goes to Town, Louisiana Story, Warum sind sie gegen uns? und einige Kurzfilme. Es nehmen durchschnittlich an einer Vorführung etwa 80 Personen teil.

■ **«ancilla».** Die Zeitschrift der Marianischen Kongregation der Schweiz (früherer Titel «Unsere Führerin») bringt in jeder Nummer eine Spalte «Kleine Filmschule», in welcher auf leicht verständliche Weise jeweils ein kurzes Kapitel über Film oder Fernsehen geboten wird. Sichtlich besser erscheinen uns diese Beiträge als etwa die Kritik zu «Geld und Geist» in der Januar-Nummer, der es an nuanciertem Ausdruck und einfühlendem Verständnis fehlte.

Drei Hüte

Max Linder
1885–1925

Mit Zylinder, Frack und weißen Handschuhen, geschniegelt und charmant. Als Weltmann und Galan zum «Rendez-vous».
In «Jockey par amour» oder «Max toréador».

Charles Chaplin
* 1889

Mit Melone, Stöcklein und Watschelgang.
«The Kid». Gegen die Tücke des Objekts.
Alles Lebendige liebend.
Ausgestoßen und anklagend. Pilger in eine bessere Welt.

Buster Keaton
* 1896

Mit Proletarierhut.
Verfolgt und benachteiligt.
Sich verzweifelt wehrend.
Als «Sündenbock» oder «Bleichgesicht».
Der Mann,
der niemals lachte.

AUS UNSEREM PROGRAMM 1965

TONFILME
16 MM

Diese Filme können nicht vor dem 15. Februar 1965 ausgeliehen werden!

High noon
Produktion: United Artists NY

Das Drama eines Mannes, an einem Wendepunkt seines Lebens, der trotz aller Bemühungen, bei der Umwelt Hilfe zu finden, schließlich allein einer Übermacht entgegentreten muß.

Das Tagebuch der Anne Frank
Produktion:
20th Cent-Fox-Film

Diese acht jüdischen Menschen, die jahrelang im besetzten Holland während des Zweiten Weltkrieges in einem Versteck ausharren müssen, sind Menschen wie wir, sie sind tapfer, dann wieder schwach, haben Streit und halten zusammen, bis zur Stunde der Prüfung und des Todes.

NEUE NORDISK FILMS CO. AG ZÜRICH 3/36

Ankerstraße 3 **Abteilung: Schmalfilme** **Tel. 051 27 43 53**

David und Lisa
Produktion:
Continental-Films

Das ist die Geschichte einer Liebe, die zwei Menschen von Grund auf wandelt. Eine der verhaltensten und stillsten Liebesgeschichten, die wir je gesehen haben.

Passport to Pimlico
Produktion: J. A. Rank-Film

Die ergötzliche Story einer Stadt, wo eine Schatzkammer aus dem Mittelalter entdeckt wird, die ehemals zu Burgund gehörte. Die Bewohner Pimlicos fühlen sich nun als Ausländer und richten Abschrankungen auf, die aber innen- und außenpolitisch verzwickte Probleme hervorrufen. Mit Geschick und Humor findet aber endlich alles ein «Happy-End».

Verlangen Sie unseren «NORDISK-SCHMALFILM-VERLEIH-KATALOG» !